

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren  
Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

2. Gott ist eine lautere Wuerckung/vnd wo er eine laeere Staette  
findet/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

Nächsten wider mit: Denn es sibe/et der Glaube wol/das/ wenn ihn Gottes Gnade nicht erhielte/das/ er also bald vergeben müßte: darumb beweiset er auch Gnade seinem Nächsten. Ach ein solchem ehätigen Glauben/der das Herz reinige von aller Ungebult vnd Liebe/pflanze in mein Herz/wircke in mir/O mein Vatter, Endlich lasse meinen Glauben auch inn meinem Creuz Gedult pflanzen/weil er versichert ist deiner ewigen Liebe/das/ du ihn nicht wirst lassen gang vnd gar aufgeben/ ja weil der Glaube weiß das/ es Gottes Vatters Hand ist/vnd das/ es endlich zum besten gereichen muß: daher ist der Glaub der Sig/der die Welt vnd alles Creuz in der Welt überwindet. Einem solchen Glauben verleihe mir/O Jesu / Amen.

2. Gott ist eine lautere Würckung/ vnd wo er eine laere Stätte findet / da würcket er auß Erbarmung solche Wercke / deren das elende Herz / das sein begehrt vnd ihm anhangt / nordürfftig ist.

**W**ie Gott/weil du kein todtter Götze/ sondern lebendiger Gott bist / Ach so sey auch mir/ ja in mir/ ein lebendiger Gott: du bist ein lautere Würckung/ Ach so sey auch in meiner Seelen eine lautere Würckung/ würcke du darinnen deine heilige Wercke/ die dir gefällig sind/ sibe es soll deine heilige Wercke stat seyn / kein Creatur soll darinnen wirken / als du allein.

allein / dir vndergebe ich sie zu eygen / Ach ver-  
 schmähe sie nicht / ob sie wol nit schön zugerichtet  
 oder herrlich aufgebuet / sondern noch voller  
 Vnreinigkeit ist. Reinige du sie aber je mehr vñ  
 mehr / vñ mache es damit wie du wilst / den sie soll  
 hinfüro dein eygen seyn vnd bleiben biß in Ewig-  
 keit. Ach sibe / alle Stätte vñ Winkel in diser  
 deiner Werckstatt / meiner Seele / mache du allge-  
 mählich ledig / vnd so noch etwas ist / das nit ledig  
 ist / sondern noch voll eygen Liebe / eygen Ehr / ey-  
 gen Willens / fleischlicher Vppigkeit vnd andern  
 Weltwesens ist / ach so ledige du es mehr vñ mehr  
 vñ wircke in diser deiner ledigen Werckstatt / auß  
 ewiger Erbarmung / solche Wercke / derer meine  
 Seele / meine elende Seele / die dir herrlich ans-  
 hangt vnd dich herrlich vnd sehulich begehrt / not-  
 dürfftig ist : Ach wircke darinnen Haß meines  
 Fleisches / Lebens / Verläugnung mein selbst / das  
 tägliche Absterben : den innwendigen Kampff  
 wider die Welt vñ Satban / Verschmähung  
 der Welt / Vermehrung deß Glaubens / vnd vor  
 allen Dingen wircke darinnen das alleredelste /  
 allernottdürfftigste Werck der edlen Liebe zu dir /  
 daß ich dich meinen Gott / vñnd meinen Jesum  
 herzgründlich lieb habe / vnd von tag zu tage noch  
 lieber gewinne / daß meine Seele voll / voll Liebe  
 werde / vnd überfließe von Liebe / herschmelze vnd  
 zu nichte werde von Liebe. Das verleyhe mir  
 vñb deines Namens willen / Amen.

Ad vij 3. Soll